



ASSOCIATION FSF

FERRONNIERS SANS FRONTIÈRES



Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Bericht des Vorstandes | 4 |
| Planung und Baubeginn Restaurant / Boutique | 7 |
| Gruppenkontrolle für Schwangere | 10 |
| Jahresrechnung | 12 |
| Der Verein | 14 |
| Revisionsbericht | 15 |

Impressum

© 2023 Association FSF
Wiesenstrasse 35
3014 Bern

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr diverse Male getroffen, meist aus aktuellem Anlass. Anfangs Jahr galt es, einige dringende Entscheide zu treffen. Da Daniel Bäumlín aufgrund eines positiven Corona-Tests noch in Afrika festsass und überdies die ganze Pandemie-Situation noch nicht überstanden war, fand die Entscheidungsfindung per Mail statt.

Suzanne Lanker, Vereinsmitglied und bestens vertraut mit der Situation im Centre de Santé «Mbambaluh», befand sich im Dezember 2021 bis Ende Januar 2022 in Koutaba, um sich ein Bild über die medizinische Lage zu machen und dem Team im Centre beratend zur Seite zu stehen (siehe ihren Bericht im letzten Jahresbericht). Sie liess den Vorstand wissen, dass unser Projektleiter vor Ort, der sich bislang ehrenamtlich mit viel Engagement für die Belange des Projektes einsetzte, froh wäre, er würde künftig für seine Arbeit entlohnt. Der Vorstand entschied einstimmig, Omar Kouanga monatlich einen Lohn für seine Leistungen zu zahlen.

Ebenso wurde Suzannes Anregung, den Praktikantinnen im Centre eine zweijährige Ausbildung (Schul- und Praxisblöcke) zu finanzieren, gutgeheissen. Die Lernenden erhalten so ein Diplom, das ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

Personalsituation im Centre de Santé

Nach den personellen Turbulenzen im Jahr 2021 (siehe letzten Jahresbericht) hat sich die Personalsituation im Centre stabilisiert. Die neue Leiterin Appoline Ngougoure hat Ruhe und eine neue Arbeitskultur ins Team gebracht. Im Moment sind wir noch auf der Suche nach einer zusätzlichen Fachperson, die Appoline etwas entlasten könnte.

Teure Lebensmittel

Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine hatte u.a. zur Folge, dass die Preise für Getreide und andere Lebensmittel im globalen Süden stark stiegen und für viele fast unerschwinglich wurden. In Kamerun selbst ist die Lage diesbezüglich noch nicht dramatisch. Im Vorstand wurde trotz-



Verstärkung im Centre: Menseretou Ndayou (links), diplomierte Pflegefachfrau, und die Leiterin des Centre Appoline Ngougoure mit Kind

dem diskutiert, ob es allenfalls möglich und sinnvoll wäre, Grundnahrungsmittel zu aktuellen Preisen einzukaufen (v.a. Reis) und zu lagern, um sie bei Bedarf günstiger an die lokale Bevölkerung abzugeben, sollten die Preise enorm zulegen. Als möglichen Lagerungsort wurde die vorgesehene Boutique (siehe unten) in Betracht gezogen. Bis jetzt (Januar 2023) haben wir allerdings noch keine Lebensmittel eingekauft.

Bau eines Restaurants mit Boutique

Im Frühjahr kam die Anfrage, ob es möglich wäre, neben dem Centre ein kleines Restaurant mit Boutique zu errichten, um sowohl dem Team wie auch den Patient:innen und ihren Angehörigen die Möglichkeit zu bieten, Essen und Artikel des täglichen Bedarfs in der Nähe zu kaufen. Der Vorstand hat sich in mehreren Sitzungen damit befasst. Insbesondere galt es, gemeinsam mit Omar Standort und Kosten abzuklären. Im Spätherbst konnte dann mit dem Bau begonnen werden und spätestens im Februar 2023 sollte er bezugsbereit sein (siehe auch Bericht auf Seite 7).

Bekanntheitsgrad in der Region steigern

Um eine bessere Auslastung des Centre zu erreichen, wollen wir seinen Bekanntheitsgrad in der Region verstärken. Es ist von der Strasse aus nur sehr schlecht bis gar nicht zu sehen, da Bäume und Sträucher die Sicht verdecken. Wir haben uns deshalb entschlossen, mehr Werbung für unser Angebot zu machen. Einerseits wurde Omar beauftragt, für eine Tafel an der Strasse zu sorgen, die auf die Existenz des Centre hinweist. Auch wurde diskutiert, ob es sinnvoll wäre, entsprechende Tafeln mehrfach entlang der regionalen Hauptstrasse aufzustellen. Andererseits wurde das Team ermuntert, mit Mund-zu-Mund-Propaganda und Hausbesuchen in der näheren und weiteren Umgebung den Bewohnern das Angebot näher zu bringen.

Vereinsversammlung und Infoabend

Im Sommer beschloss der Vorstand, Ende November/Anfang Dezember die jährliche Vereinsversammlung mit anschliessendem Infoabend durchzuführen. Später wurde entschieden, die Vereinsversammlung auf den Frühling 2023 zu verschieben. Das Geschäftsjahr endet für den Verein jeweils im Dezember, Jahresrechnung und neues Budget hätten der Versammlung deshalb im Dezember noch nicht zur Diskussion vorgelegt werden können.

Am Infoabend wurde aber festgehalten. Er fand schliesslich am 2. Dezember 2022 im Bären Meikirch statt und war sehr gut besucht. Schön war auch, dass wir Omar einladen konnten und er auch mit einer kurzen Rede auf Französisch das Projekt aus der Sicht der Betroffenen vorstellen konnte. Omar bliebe noch zwei Wochen, in denen er u. a. auf dem Weihnachtsmarkt Flyer verteilte.

Organisatorisches

Im Vorstand sind wir uns einig, dass auf die nächste Vereinsversammlung im Frühling hin ein neues Vorstandsmitglied gesucht werden soll. Um den Bekanntheitsgrad des Vereins und seines Engagements etwas breiter als aktuell zu streuen, wäre eine Person mit einem guten Netzwerk sehr willkommen. Im Moment ist allerdings noch kein:e Kandidat:in näher im Gespräch.

Planung und Baubeginn Restaurant / Boutique

In der näheren Umgebung des Centre de Santé gibt es keine Möglichkeit, sich mit Essen einzudecken. Dies ist sowohl für das Team als auch für die Patient:innen und ihre Angehörigen ein Problem. Deshalb kam die Idee auf, ein kleines Zusatzgebäude neben dem Centre zu bauen, in dem Essen und sonstige Artikel des täglichen Bedarfs gekauft werden können.

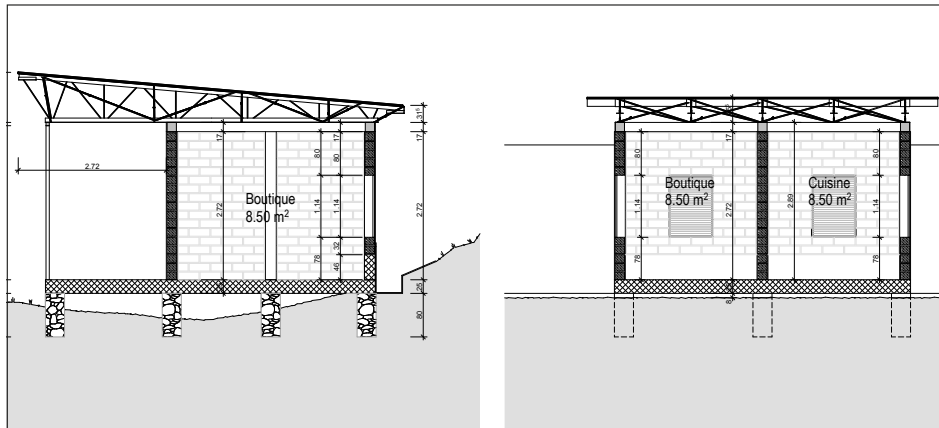
Das Lokal soll von einer jungen Frau aus dem Dorf in Eigenverantwortung geführt werden, allerdings mit der Auflage, dass die hygienischen Vorgaben des Centre eingehalten werden.

Ooumarou Kouanga (Omar), unser Projektleiter vor Ort, hat uns dazu im Mai eine Kostenschätzung geschickt, die allerdings vom Vorstand als unrealistisch und viel zu tief taxiert wurde. Voraussetzung für den Bau ist aus unserer Sicht eine solide und ästhetisch zu den restlichen Gebäuden des Centre passende Konstruktion. Daniel Bäumlín konnte aufgrund seiner Kenntnisse, die er beim Bau des Centre erworben hatte, einigermaßen einschätzen, was der Bau mit den an Ort verfügbaren Materialien ungefähr kosten könnte. Deshalb rechneten wir von Anfang an mit Kosten von ca. CHF 14 000.–.

Das ganze Projekt wurde im Vorstand während mehrerer Sitzungen diskutiert. Auch der Standort musste festgelegt werden. Da sowohl Daniel wie auch Adrian Wiesmann das Gelände gut kannten, konnte eine geeignete Stelle gefunden werden, die während der Regenzeit nicht durch Überschwemmungen gefährdet ist.

Schliesslich hat Adrian Wiesmann, unser Architekt im Vorstand, Pläne ausgearbeitet und auch 3D-Visualisierungen dazu erstellt (siehe nächste Seite).

Im Herbst konnte dann mit dem Bau begonnen werden. Im September weilte Daniel Bäumlín in Ngoundoup und begutachtete das bereits ange-



Pläne und Visualisierung durch Adrian Wiesmann, Architekt

fangene Bauwerk. Er musste noch einige Änderungen veranlassen und half dann mit, am Bau weiterzuarbeiten. Zum Zeitpunkt der Rückreise von Daniel in die Schweiz stand die Bodenplatte mit dem Aufbau.

Für die Wände werden Lehmsteine verwendet, die an Ort und Stelle von Hand hergestellt werden. Dies kann aber nur in der Trockenzeit (Ende Dezember bis April) erfolgen.



Links: Arbeiten am Rohbau (Zustand Ende Januar 2023) neben dem Centre

Gruppenkontrollen für Schwangere

Letztes Jahr haben wir im Centre de Santé Mbambeluh Gruppenkontrollen für Schwangere eingeführt. Gruppenkontrollen sehen wie folgt aus: Die Schwangeren machen alle allgemeinen Kontrollen wie das Gewicht, Blutdruckmessen, Urin und so weiter in der Gruppe. Sie werden von einer Pflegerin unterstützt. Jede Frau geht zur Hebamme, beziehungsweise Pflegefachfrau, wo die körperlichen Untersuchungen wie das Abtasten des Bauches und das Hören der Herztöne stattfinden.

Wenn alle Untersuchungen gemacht sind, setzen sich die Frauen in einen Kreis und diskutieren alle ihre Fragen. Wichtig dabei ist, dass die vorhandenen Ressourcen aktiviert werden. Vieles wissen die Frauen nämlich schon, sie können sich in dieser Gesprächsrunde gegenseitig unterstützen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen.

Warum haben wir das eingeführt? Es ist wichtig, dass die Frauen einen Ort haben, wo sie sich mit ihrem Zustand, ihrem Körper und ihrer Zukunft auseinandersetzen und Verantwortung übernehmen können. Es ist wichtig, dass die Frauen erleben, dass auch andere von den gleichen Fragen und Problemen umgetrieben werden. Es ist wichtig, dass die Frauen in einem geschützten Rahmen über ihre Ängste, Nöte und Sorgen sprechen können.

Es gäbe noch viel mehr Argumente, die für die Gruppenkontrollen der Schwangeren sprechen. Grundsätzlich ist diese Form von Schwangerenvorsorge eine Win-Win Situation. Während die Pflegenden nicht immer ähnliche Fragen beantworten müssen, können die Schwangeren von den Fragen und vor allem den Antworten der anderen profitieren.

Die Gruppenkontrollen sind ein kostenloses Angebot. Die Frauen werden ohne weitere Verpflichtungen eingeladen. So können die Frauen wesentlich früher erreicht und allfällige Komplikationen rechtzeitig erkannt werden.

Im Dorf wurde über das neue Angebot diskutiert und das Echo war sehr gut.



Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2022

| ERTRAG | 2022 | 2021 |
|---|--------------------|--------------------|
| Mitgliederbeiträge | 1 525.00 | 1 200.00 |
| Mitgliederbeiträge | 1 525.00 | 1 200.00 |
| Spenden von Privaten | 50 703.00 | 47 320.00 |
| Erhaltene Zuwendungen | 50 703.00 | 47 320.00 |
| Erlöse aus Dienstleistungen Projekt Ngoundoup | 1 528.95 | 1 460.00 |
| Erlöse aus Veranstaltungen | 482.00 | – |
| Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen | 2 010.95 | 1 460.00 |
| TOTAL ERTRAG | 54 238.95 | 49 980.0 |
| AUFWAND | | |
| Projekt Ngoundoup | - 1 059.50 | - 3 199.90 |
| Projekt Ngoundoup Umbau | - 5 474.62 | - 14 648.70 |
| Aufwand für bezogene Dienstleistungen | - 998.90 | - 1 470.10 |
| Aufwand für Aktivitäten und Leistungen | - 7 533.02 | - 19 318.70 |
| Lohnaufwand Projekt Ngoundoup | - 17 641.15 | - 18 880.25 |
| Personalaufwand | - 17 641.15 | - 18 880.25 |
| Projekt Ngoundoup Location Voiture | - 2 402.51 | - 1 569.60 |
| Abgaben und Gebühren | - 363.00 | - 1 226.00 |
| Internet, Porti | - 287.70 | - 149.50 |
| Sekretariats-, Buchführungs- und Revisionsaufwand | - 500.00 | - 500.00 |
| Reisespesen | - 4 878.75 | - 3 989.00 |
| Aufwand Vereinsversammlung | - 439.45 | - 310.00 |
| Übriger und admin. Vereinsaufwand | - 8 871.41 | - 7 744.10 |
| Bankspesen und Gebühren | - 243.05 | - 573.40 |
| Währungsdifferenzen | 14.15 | – |
| Finanzergebnis | - 228.90 | - 573.40 |
| TOTAL AUFWAND | - 34 274.48 | - 46 516.45 |
| GEWINN | 19 964.47 | 3 463.55 |

Bilanz per 31.12.2022

| AKTIVEN | 2022 | 2021 |
|---|------------------|------------------|
| Valiant Bank AG KK CH16 0630 0505 5738 7511 3 | 61 621.77 | 37 607.30 |
| Umlaufvermögen | 61 621.77 | 37 607.30 |
| TOTAL AKTIVEN | 61 621.77 | 37 607.30 |
| PASSIVEN | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 7 800.00 | 3 750.00 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 7 800.00 | 3 750.00 |
| Vereinsvermögen | 30 393.75 | 30 393.75 |
| Gewinn- oder Verlustvortrag | 3 463.55 | – |
| Gewinn | 19 964.47 | 3 463.55 |
| Eigenkapital | 53 821.77 | 33 857.30 |
| TOTAL PASSIVEN | 61 621.77 | 37 607.30 |

Der Verein

Der Verein Association FSF wurde im November 2020 gegründet, um dem von Daniel Bäumlín in Koutaba, Kamerun, initiierten Projekt eine Kontinuität zu garantieren.

Ende 2022 zählte der Verein 41 Mitglieder, wovon 6 Firmenmitglieder. Der Vorstand besteht aktuell aus 5 Mitgliedern: Daniel Bäumlín (Präsident), David Bäumlín, Isazabel Barros, Adrian Wiesmann und Hanspeter Walser.



Revisionsbericht

Treuhuber

Dominik Huber
Weyermannsstrasse 28
3008 Bern

Revisionsbericht zuhanden der Mitgliederversammlung des Vereins Ferronniers sans Frontières

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins Ferronniers sans Frontières mit Sitz in Bern für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund einer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Aufgrund der stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätige ich, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Nach meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Eigenkapital, nach Verbuchung des Jahresgewinns von CHF 19'964.47, von CHF 53'821.77 zu genehmigen.

Bern, den 13. März 2023

Der Revisor

Dominik Huber

